STRAUBINGER – TAGBLATT

==========

Bericht vom 07.11.2011 über die Herbstprüfung vom 29.10.2011



Der Verein für Deutsche Schäferhunde führte eine Leistungsprüfung durch.

Test für Schutz- und Fährtenhunde

Verein für Deutsche Schäferhunde führte Leistungsprüfung durch

Die Ortsgruppe Straubing des Vereins für Deutsche Schäferhunde führte die Herbstprüfung auf dem Übungsgelände an der Gartenstraße durch. Bei sehr guten Witterungsverhältnissen gingen sechs Schutzhunde, zwei Begleithunde und ein Fährtenhund an den Start.

Unter den Prüflingen waren diesmal nur Ortsgruppen-Mitglieder und ein auswärtiger Starter aus Großberg. Für die Vorbereitung und den Ablauf der Veranstaltung war Prüfungsleiter Helmut Rothhammer verantwortlich. Als Leistungsrichter fungierte Manfred Drescher aus Illertissen, dem Übungswart Dieter Fröhlich als Schutzdiensthelfer und die Fährtenleger Andreas Buchschmied und Rupert Hafner zur Verfügung standen.

In der Schutzhundeprüfung mit drei Schwierigkeitsgraden (SchH 1, 2, 3), unterteilt in die drei Abteilungen Fährtensuche, Unterordnung und Schutzdienst, konnten die Hundeführer mit ihren Vierbeinern zeigen, wie perfekt sie in einer langen Vorbereitungszeit und mit viel Geduld die strenge Prüfungsordnung eingeübt haben. Größter Wert wurde auf ein einwandfreies und sicheres Wesen der Tiere gelegt.

Nach kritischer Beurteilung und Punkteverteilung durch den Leistungsrichter ergaben sich folgende Ergebnisse: Begleithundeprüfung: Monika Fellner mit „Balu", Bewertung: bestanden; Dieter Fröhlich, mit „Vito vom Hessenstein", Bewertung: bestanden; Schutzhundeprüfung Stufe 3: Enrico Krenzer (OG Großberg) mit „Yack vom Kammberg", 295 Punkte, Bewertung: vorzüglich; Marion Unfried mit „Sirko vom Leipheimer Moor", 294 Punkte, Bewertung: vorzüglich (zugleich Herbstmeisterin der Ortsgruppenteilnehmer); Alfred Gräf mit „Xandor vom Weinbergblick", 286 Punkte, Bewertung: vorzüglich; Thomas Schinharl mit „Seico vom Weinbergblick", 280 Punkte, Bewertung: sehr gut; Schutzhundeprüfung Stufe 1: Lothar Wudy mit „Ben von der Gäubodenstadt", 275 Punkte, Bewertung: sehr gut; Johann Unfried mit „Taiga vom Hessenstein", 266 Punkte, Bewertung: gut.

Bei der Ausdauerprüfung haben die Hunde eine Strecke von 20 Kilometern auf Wald- und Feldwegen mit entsprechenden Pausen zu bewältigen. Dabei führt der Hundebesitzer sein Tier angeleint neben seinem Fahrrad her. Die Ergebnisse: Andreas Buchschmid mit „Dextra vom Feuerberg"; Dieter Fröhlich mit „Vito vom Hessenstein"; Michael Schießl mit „Pantum vom Natoplatz" und Lothar Wudy mit „Ben von der Gäubodenstadt"; alle vier mit der Bewertung: bestanden.

Abschließend fand die Siegerehrung mit Pokalverleihung statt. Der Leistungsrichter bedankte sich bei den Hundeführern für ihr faires Verhalten und wünschte ihnen für die kommende Saison den erhofften Erfolg.

geschrieben von

Rolf Lammer